

Strafrecht Besonderer Teil I

Rengier

28. Auflage 2026
ISBN 978-3-406-84513-0
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

GRUNDRISSE DES RECHTS

Rudolf Rengier · Strafrecht Besonderer Teil I


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Strafrecht Besonderer Teil I

Vermögensdelikte

von

Dr. Rudolf Rengier

em. o. Professor an der Universität Konstanz

28., neu bearbeitete Auflage 2026



C.H. BECK

Zitiervorschlag: Rengier StrafR BT I § ... Rn. ...

beck.de

ISBN PRINT 978 3 406 84513 0

Dieser Titel ist auch als E-Book erhältlich.

© 2026 Verlag C.H.Beck GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
info@beck.de

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: C.H.Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Umschlag: Druckerei C.H.Beck Nördlingen



chbeck.de/nachhaltig
produktsicherheit.beck.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort zur 28. Auflage

Das Lehrbuch zum Besonderen Teil des Strafrechts ist in erster Linie für Studierende gedacht. Es eignet sich für Anfangssemester genauso wie für Examenskandidaten. Referendaren ermöglicht es eine Wiederholung des Stoffes. Das Buch umfasst zwei Bände. Der vorliegende Band I enthält die Vermögensdelikte, der ergänzende Band II (27. Aufl. 2026) die Delikte gegen die Person und die Allgemeinheit. Das Lehrbuch zum Allgemeinen Teil (17. Aufl. 2025) vervollständigt das Lehrwerk. Alle Lehrbücher konzentrieren sich auf den erfahrungsgemäß prüfungs- und examensrelevanten Pflichtfachstoff. Hinweise zur Benutzung werden in → § 1 Rn. 6 ff. gegeben.

Das Erscheinen des Lehrbuchs im jährlichen Rhythmus nun in der 28. Auflage nach der 1. Auflage 1997 unterstreicht den andauernden Erfolg des „BT I“ und zeigt, dass insbesondere die studentischen Leserinnen und Leser das Werk annehmen und die didaktisch orientierte Mischung zwischen systematischer und fallorientierter Darstellung breite Zustimmung findet.

Die vorliegende Neuauflage ist gründlich überarbeitet worden. Erneut habe ich großen Wert auf die Einarbeitung aktueller und ausbildungsrelevanter Entscheidungen und die Aspekte der Fallbearbeitung gelegt. Im Zentrum stehen Fragen der Diebstahlsdelikte und des Raubes sowie des Computerbetrugs, der Beförderungerschleichung und der Strafvereitelung.

Im Übrigen wurde die gesamte Darstellung durchgesehen, ergänzt und auf den neuesten Stand gebracht. Literatur und Rechtsprechung sind bis Mitte Februar 2026 berücksichtigt. Soweit BGH-Entscheidungen nur mit Aktenzeichen zitiert werden, sind diese (noch) nicht gedruckt publiziert, indes unter www.bundesgerichtshof.de und in der Regel auch in beck-online und juris abrufbar.

Für alle Äußerungen aus dem Leserkreis bedanke ich mich. Hinweise, Kritik und Anregungen nehme ich auch weiterhin gerne per E-Mail entgegen (Rudolf.Rengier@uni-konstanz.de).

Konstanz, im Februar 2026

Rudolf Rengier

Aus dem Vorwort zur ersten Auflage (1997)

Meinen Mitarbeitern danke ich für ihre Unterstützung, insbesondere Herrn *Reinhold Brandt*, Herrn *Stephan Haack* und Herrn *Dr. Bernd Hecker*. Meine Sekretärin, Frau *Gisa Pflanz*, hat geduldig und zuverlässig das Manuskript erstellt. Auch ihr sei herzlich gedankt.



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 28. Auflage	V
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XVII
§ 1. Einführung	1
I. Strukturen des Besonderen Teils	1
II. Insbesondere die Straftaten gegen das Vermögen	1
III. Zur Benutzung des Lehrbuchs	3
1. Kapitel. Diebstahl und Unterschlagung	
§ 2. Diebstahl (§ 242)	5
I. Grundlagen und Aufbaufragen	5
II. Objektiver Tatbestand: Fremde bewegliche Sache	7
1. Bewegliche Sache	7
2. Merkmal „fremd“	8
III. Objektiver Tatbestand: Wegnahme	11
1. Fremder Gewahrsam	12
2. Begründung neuen Gewahrsams	17
3. „Bruch“ fremden Gewahrsams	22
IV. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz	29
V. Subjektiver Tatbestand: Zueignungsabsicht	30
1. Grundlagen	30
2. Aufbaufragen	32
3. Enteignung der Sache selbst	33
4. Enteignung des Sachwertes	34
5. Diskussion weiterer Problemfälle zur Enteignungsseite	37
6. Selbst-Aneignung	43
7. Dritt-Aneignung	46
8. Zur „Absicht“ der Aneignung	51
9. Probleme bei Bedingungen	53
VI. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	54
1. Stückschulden	55
2. Gattungsschulden	55
VII. Versuch, Vollendung, Beendigung	56
VIII. Mittäterschaft und Teilnahme	57
§ 3. Besonders schwerer Fall des Diebstahls (§ 243)	60
I. Grundlagen	61
II. § 243 in der praktischen Fallbearbeitung	62
III. Zu den Regelbeispielen des § 243 I 2 im Einzelnen	63
1. Nr. 1	63

2. Nr. 2	66
3. Nr. 3 bis 7	71
IV. § 243 II	72
V. Versuch	75
1. Aufbaufragen	75
2. Die drei Versuchskonstellationen	76
3. Versuchsbeginn und Rücktritt	78
VI. Konkurrenzen	78
§ 4. Diebstahl mit Waffen; Wohnungseinbruch- und Bandendiebstahl	82
I. Grundlagen und Aufbaufragen	82
II. Diebstahl mit Waffen und anderen gefährlichen Werkzeugen (§ 244 I Nr. 1a)	83
1. Grundlagen	83
2. Begriff der Schusswaffe	84
3. Begriff der Waffe im technischen Sinn	86
4. Schreckschusswaffen	87
5. Begriff des gefährlichen Werkzeugs	88
6. Merkmal des Beisichführens	97
7. Zum Waffentragen verpflichtete Täter	100
III. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln (§ 244 I Nr. 1b)	102
1. Taugliche Tatmittel	102
2. Merkmal des Beisichführens	106
3. Verwendungsabsicht	106
IV. Teilrücktritt im Rahmen des § 244 I Nr. 1	107
V. Wohnungseinbruchdiebstahl (§ 244 I Nr. 3, IV)	108
1. Grundlagen und Aufbaufragen	108
2. Die geschützten Wohnungen	109
3. Sonstiges	112
VI. Bandendiebstahl (§§ 244 I Nr. 2, 244a)	113
1. Aufbaufragen	113
2. Begriff der Bande	113
3. Tausauführung „als Mitglied einer Bande“ und „unter Mitwirkung eines anderen Bandenmitglieds“	115
4. Schwerer Bandendiebstahl (§ 244a)	120
§ 5. Unterschlagung (§ 246)	121
I. Grundlagen und Aufbaufragen	122
II. Merkmal „fremde bewegliche Sache“	124
III. Merkmal „sich oder einem Dritten zueignet“	125
1. Subjektives Element (Zueignungswille)	125
2. Objektives Element (Zueignungsakt)	127
3. Zueignungen ohne vorherige Gewahrsamsbegründung	131
4. Drittzueignungen	132
5. Rechtswidrigkeit der Zueignung	134
IV. Wiederholte Zueignungen	134

V. Veruntreuung Unterschlagung (§ 246 II)	136
VI. Subsidiaritätsklausel	137
§ 6. Sonstige Vorschriften (§§ 247–248c)	139
I. Haus- und Familiendiebstahl (§ 247)	139
II. Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen (§ 248a)	140
III. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs (§ 248b)	140
1. Tatbestand	140
2. Konkurrenzen	142
IV. Entziehung elektrischer Energie (§ 248c)	143

2. Kapitel. Raub, räuberischer Diebstahl, Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

§ 7. Raub (§ 249)	144
I. Grundlagen und Aufbaufragen	144
II. Gewalt gegen eine Person	146
1. Gewaltbegriff	146
2. Vertiefung	147
III. Drohungen mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	149
IV. Zusammenhang zwischen qualifiziertem Nötigungsmittel und Wegnahme	150
1. Finalzusammenhang	150
2. Zeitlicher und örtlicher Zusammenhang	153
3. Gewaltanwendung durch Unterlassen	154
4. Raub mit Tötungsvorsatz	155
V. Subjektiver Tatbestand	156
VI. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	157
VII. Versuch	157
VIII. Mittäterschaft und Teilnahme	158
1. Sukzessive Mittäterschaft und Beihilfe	158
2. Sonstiges	160
IX. Konkurrenzen	161
§ 8. Schwerer Raub (§ 250)	162
I. Grundlagen	162
II. § 250 I	163
1. § 250 I Nr. 1a	163
2. § 250 I Nr. 1b	163
3. § 250 I Nr. 1c	165
4. § 250 I Nr. 2	165
III. § 250 II	166
1. § 250 II Nr. 1	166
2. § 250 II Nr. 2	171
3. § 250 II Nr. 3a	171
4. § 250 II Nr. 3b	171
5. Falllösungen	171

IV. Verwirklichung der Qualifikationsgründe im Beendigungsstadium	172
V. Konkurrenzen, Teiltrücktritt	174
§ 9. Raub mit Todesfolge (§ 251)	175
I. Grundlagen und Aufbaufragen	175
II. Spezifischer Gefahrverwirklichungszusammenhang zwischen Grunddelikt und Todeserfolg	177
1. Grundlagen	177
2. Anwendung tödlicher Nötigungsmittel in der Beendigungsphase	179
III. Leichtfertigkeit	182
IV. Konkurrenzen mit den Tötungsdelikten	183
V. Versuch und Rücktritt	184
1. Versuch	184
2. Rücktritt	185
VI. Mittäterschaft und Teilnahme	187
§ 10. Räuberischer Diebstahl (§ 252)	189
I. Grundlagen und Aufbaufragen	189
II. Objektiver Tatbestand	190
1. Bei einem Diebstahl	190
2. Auf frischer Tat	191
3. Merkmal „betroffen“	193
4. Nötigungsteil	194
III. Subjektiver Tatbestand	195
IV. Täterschaft und Teilnahme	196
1. Mittäterschaft und ihre Grenzen	196
2. Teilweise Mittäterschaft	198
V. Konkurrenzen	199
VI. Falllösung	200
§ 11. Erpressung (§§ 253, 255)	201
I. Grundlagen und Aufbaufragen	201
II. Nötigungsmittel	204
III. Streitpunkt Vermögensverfügung	206
1. Grundlagen	206
2. Falllösungen	208
3. Argumente	209
4. Dreieckerpressung	212
IV. Abgrenzung zwischen Raub (§ 249) und Sacherpressung (§ 255)	214
V. Forderungserpressung	217
VI. Vermögensschaden	219
VII. Sicherungserpressung und Vermögensschaden bei Nötigungen mit Sicherungscharakter	222
1. Grundlagen	222
2. Konstellationen mit Sicherungscharakter	222
3. Konstellationen ohne Sicherungscharakter	223

VIII. Subjektiver Tatbestand	224
IX. Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung	225
X. Verwerflichkeitsklausel (§ 253 II)	227
XI. Schwere räuberische Erpressung	228
XII. Konkurrenzen	229
1. Konkurrenz mit § 263	229
2. Weitere Konkurrenzfragen	230
XIII. Sonstiges	230
§ 12. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a)	231
I. Grundlagen	232
II. Tatbestand	232
1. Aufbaufragen	232
2. Verüben eines Angriffs auf Leib, Leben oder Ent- schlussfreiheit	233
3. Angriff auf den Führer eines Kraftfahrzeugs oder einen Mitfahrer	236
4. Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßen- verkehrs	238
5. Subjektiver Tatbestand	241
6. Zur Diskussion der Rechtsprechung in der Literatur ...	241
III. Falllösungen	242
IV. Vollendung und Versuch	243
V. Sonstiges	244
3. Kapitel. Betrug und betrugsähnliche Straftaten	
§ 13. Betrug (§ 263)	245
I. Grundlagen und Aufbaufragen	246
II. Täuschung	247
1. Tatsachen	247
2. Täuschungshandlung	248
III. Irrtum	258
1. Grundlagen	258
2. Zweifel und Leichtgläubigkeit des Getäuschten	262
3. Wissenszurechnung	263
IV. Vermögensverfügung	266
1. Grundlagen	266
2. Abgrenzung von Diebstahl und Sachbetrug im Zwei- Personen-Verhältnis	269
3. Abgrenzung von Diebstahl in mittelbarer Täterschaft und Sachbetrug im Drei-Personen-Verhältnis (Drei- ecksbetrug)	274
4. Forderungsbetrug im Zwei-Personen-Verhältnis	278
5. Forderungsbetrug im Drei-Personen-Verhältnis	282
V. Vermögensschaden	283
1. Grundlagen	283

2. Wirtschaftlicher und juristisch-ökonomischer Vermögensbegriff	284
3. Zur Lehre von der unbewussten Selbstschädigung	290
4. Insbesondere: Spenden-, Bettel- und Schenkungsbetrug	291
5. Schadensberechnung, Kompensation, Saldierungsprinzip	293
6. Lehre vom individuellen (oder persönlichen) Schadensschlag	298
7. Eingehungsbetrug und Gefährdungsschaden	301
8. Weitere Hinweise und Fallgruppen zum Vermögensschaden	310
VI. Subjektiver Tatbestand	325
1. Vorsatz	325
2. Bereicherungsabsicht	325
VII. Versuch und Rücktritt	330
1. Grundlagen und Aufbaufragen	330
2. Zum Eingehungsbetrug	332
3. Versuchsbeginn	332
4. Rücktritt	333
VIII. Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung	333
IX. Konkurrenzen	335
X. Täterschaft und Teilnahme	336
XI. Strafschärfungen	337
§ 14. Computerbetrug (§ 263a)	340
I. Grundlagen und Aufbaufragen	340
II. Generelle Tatbestandsmerkmale	342
III. Die einzelnen Tathandlungen	344
1. Unrichtige Gestaltung des Programms (§ 263a I Var. 1)	344
2. Verwendung unrichtiger oder unvollständiger Daten (§ 263a I Var. 2)	344
3. Unbefugte Verwendung von Daten (§ 263a I Var. 3)	345
4. Sonst unbefugte Einwirkung auf den Ablauf (§ 263a I Var. 4)	359
IV. Sonstiges	361
§ 15. Versicherungsmissbrauch (§ 265); Vortäuschen eines Versicherungsfalles (§ 263 III 2 Nr. 5)	362
I. § 265	363
1. Objektiver Tatbestand	363
2. Subjektiver Tatbestand	364
3. Sonstiges	365
II. Vortäuschen eines Versicherungsfalles (§ 263 III 2 Nr. 5)	366
1. Grundlagen	366
2. Zum Zweck, einen Versicherungsfall vorzutäuschen	366
§ 16. Erschleichen von Leistungen (§ 265a)	368
I. Grundlagen	368
II. Automatenmissbrauch (§ 265a I Var. 1)	369
III. § 265a I Var. 2	371

IV. Beförderungserschleichung (§ 265a I Var. 3)	371
V. Zutrittserschleichung (§ 265a I Var. 4)	373
§ 17. Betrugsähnliche Wirtschaftsstraftaten (§§ 264, 264a, 265b)	374
I. Grundfragen des Wirtschaftsstrafrechts	374
II. Subventionsbetrug (§ 264)	375
III. Kapitalanlagebetrug (§ 264a)	377
IV. Kreditbetrug (§ 265b)	378

4. Kapitel. Untreue und untreueähnliche Straftaten

§ 18. Untreue (§ 266)	380
I. Grundlagen und Aufbaufragen	380
II. Der Missbrauchstatbestand (§ 266 I Var. 1)	382
III. Der Treubruchstatbestand (§ 266 I Var. 2)	385
1. Die Vermögensbetreuungspflicht	385
2. Vertiefende Beispiele zur Reichweite des Treubruchstatbestandes	387
3. Zum pflichtenbegründenden Treueverhältnis	391
4. Die Tathandlung	392
5. Einverständnis des Vermögensinhabers	393
6. Untreue zum Nachteil einer GmbH	393
IV. Vermögensnachteil	396
1. Grundlagen	396
2. Zur „Unmittelbarkeit“ der Vermögensminderung	397
3. Weitere Konstellationen	400
4. Fragen des Gefährdungsschadens	401
5. Speziell: Bildung sog. Schwarzer Kassen	403
V. Täterschaft und Teilnahme	404
VI. Sonstiges	406
§ 19. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (§ 266b)	407
I. Grundlagen und Aufbaufragen	407
II. Missbrauch von Universalkreditkarten	411
1. Grundlagen	411
2. Das „Drei-Partner-System“ als Ausgangspunkt und gesetzgeberisches Leitbild	412
3. Das heute vorherrschende „Vier-Partner-System“	413
III. Missbrauch von Kundenkreditkarten im „Zwei-Partner-System“	415
IV. Missbrauch von Debitkarten im electronic-cash-System	416
V. Missbrauch von Debitkarten durch den berechtigten Karteninhaber	418
1. Missbrauch an institutseigenen Automaten	418
2. Missbrauch an institutsfremden Automaten	418
3. Missbrauch der Bargeldfunktion einer Universalkreditkarte	419
VI. Weitergabe und Erschleichen von Universalkreditkarten	419

5. Kapitel. Anschlussstraftaten

§ 20. Begünstigung (§ 257)	421
I. Grundlagen und Aufbaufragen	421
II. Objektiver Tatbestand	422
1. Die Vortat und ihre Vorteile	423
2. Die Vorteile der Vortat als Sicherungsobjekt	423
3. Hilfeleistung bei der Vorteilssicherung	425
III. Subjektiver Tatbestand	427
1. Vorsatz	427
2. Absicht der Vorteilssicherung	427
IV. Abgrenzung zwischen Begünstigung und Beihilfe zur Vortat	428
V. Sonstiges	429
§ 21. Strafvereitelung (§§ 258, 258a)	430
I. Grundlagen und Aufbaufragen	430
II. Verfolgungsverweigerung (§ 258 I)	431
1. Die Vortat	431
2. Vereiteln	432
III. Vollstreckungsverweigerung (§ 258 II)	436
IV. Subjektiver Tatbestand und Versuch	437
V. Persönliche Strafausschließungsgründe (§ 258 V und VI) ..	437
1. § 258 V	437
2. § 258 VI	438
3. Verhältnis zu anderen Vorschriften	439
4. Irrtum	440
VI. Objektive Zurechnung, Täterschaft und Teilnahme	440
1. Grundlagen	440
2. Verteidigerhandeln	441
VII. Strafvereitelung im Amt (§ 258a)	442
§ 22. Hehlerei (§§ 259, 260, 260a)	445
I. Grundlagen und Aufbaufragen	445
II. Die Vortat	447
1. Die „gegen fremdes Vermögen gerichtete“ rechtswidrige Tat	447
2. Tat „eines anderen“	448
3. Das zeitliche Verhältnis zwischen Vortat und Hehlerei	448
III. Die durch die Vortat erlangte „Sache“ als Tatobjekt	450
1. Begriff der Sache	450
2. Ersatzhehlerei	451
IV. Die Tathandlungen	453
1. Ankaufen oder sonst sich (oder einem Dritten) verschaffen	453
2. Absetzen und Absetzenhelfen	457

V. Subjektiver Tatbestand	459
VI. Versuch	460
VII. Hehlerei durch an der Vortat Beteiligte	462
1. Konstellationen der Vortatbeteiligung	462
2. Ungewisse Vortatbeteiligung	463
VIII. §§ 260, 260a	464
§ 23. Geldwäsche (§ 261)	465
I. Grundlagen und Aufbaufragen	466
II. Tatobjekte	468
III. Tathandlungen	471
1. Die Tathandlungen des § 261 I 1	471
2. Die Einschränkungen des § 261 I 2	473
3. Die Tathandlungen des § 261 II	475
4. „Sozialadäquate“ Verhaltensweisen	475
IV. Subjektiver Tatbestand	476
V. Sonstiges	477

6. Kapitel. Sachbeschädigung (§§ 303–305a)

§ 24. Sachbeschädigung (§ 303)	479
I. Grundlagen und Aufbaufragen	479
II. Tatobjekt fremde Sache	481
III. Tathandlungen des § 303 I	481
1. Tathandlung Zerstören	481
2. Tathandlung Beschädigen	481
3. Reine Sach- und Nutzungsentziehungen	483
4. Beschädigen insbesondere durch Graffiti, Verunreinigungen, Verunstaltungen und wildes Plakatieren	484
IV. § 303 II	486
1. Verhältnis von § 303 I und II	486
2. Tathandlung	487
§ 25. Weitere Sachbeschädigungsdelikte (§§ 304–305a)	489
I. Gemeinschädliche Sachbeschädigung (§ 304)	489
II. Zerstörung von Bauwerken (§ 305)	491
III. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (§ 305a)	491
§ 26. Datenveränderung (§ 303a) und Computersabotage (§ 303b) ...	492
I. Datenveränderung (§ 303a)	492
II. Computersabotage (§ 303b)	495

7. Kapitel. Sonstige Straftaten gegen das Vermögen

§ 27. Vereiteln der Zwangsvollstreckung (§ 288)	498
I. Grundlagen und Aufbaufragen	498
II. Die dem Schuldner drohende Zwangsvollstreckung	499
III. Bestandteile des Schuldnervermögens	500

IV. Zu den Tathandlungen	501
1. Veräußern	501
2. Beiseiteschaffen	501
V. Subjektiver Tatbestand	502
§ 28. Pfandkehr (§ 289)	503
I. Grundlagen und Aufbaufragen	503
II. Geschützte Rechte	504
III. Merkmal „Wegnahme“	505
IV. Subjektiver Tatbestand	506
§ 29. Jagdwilderei (§ 292)	507
I. Grundlagen	507
II. Objektiver Tatbestand	507
III. Irrtumsfälle	509
Stichwortverzeichnis	511



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG